

Leistungsbericht 2015

Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH

Leistungsbericht 2015

Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH

Leistungsbericht 2015

Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH (aws)

Der Inhalt dieser Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte hinsichtlich der Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung, Nachdruckes, Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege, durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben sowohl bei kompletter als auch bei teilweiser oder auszugsweiser Verwertung der Herausgeberin vorbehalten. Trotz sorgfältiger und gewissenhafter Erstellung dieser Publikation können Fehler oder Irrtümer nicht ausgeschlossen werden. Die Autorinnen und Autoren, wie auch die Herausgeberin haften weder für Richtigkeit noch Vollständigkeit dieser Publikation.

Herausgeberin

Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH (aws), Walcherstraße 11A, 1020 Wien

T +43 1 501 75-0 **F** +43 1 501 75-900 **E** office@awsg.at www.awsg.at

Redaktion

Mag. Matthias Bischof

Veröffentlichung

März 2016

Inhalt

Vorwort und Geschäftsentwicklung	6
Konjunkturentwicklung	8
Die wichtigsten Instrumente der aws im Überblick	10
Leistungsentwicklung 2015 - Details	11
Garantien & Prämien	11
Kredite	12
Technologie & Innovation	13
Leistungsdaten	15
Begriffsbestimmungen	15
Neue Reportingstruktur	15
Leistungsdaten im Detail	16

Vorwort und Leistungsentwicklung

Wachstum und Innovation konsequent fördern

Die Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH (aws) unterstützt österreichische Unternehmen dabei, Ideen umzusetzen und neue Produkte zu entwickeln und bis zum Markterfolg zu führen. Der aws stehen hierbei eine breite Palette an Instrumenten zur Verfügung: Kredite, Zuschüsse, Garantien, Beteiligungen sowie Service & Beratung.

Auch 2015 waren die konjunkturellen Rahmenbedingungen für österreichische Unternehmen weiterhin herausfordernd. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten muss den österreichischen Unternehmen der Weg zu Finanzierungsmöglichkeiten offen stehen. So konnte die aws 2015 ein hohes Interesse nach ihren Förderungs-/Finanzierungsprogrammen sowie Service und Beratungsprodukten verzeichnen.

Die aws unterstützt junge Entrepreneure genauso wie etablierte Unternehmen; denn mit Investitionen in Innovationen schaffen Unternehmen Arbeitsplätze und sorgen für die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Österreich. So hat die aws auch im Jahr 2015 unterschiedliche, sehr erfolgreiche Maßnahmen gesetzt, die alle eines gemeinsam haben: sie setzen wichtige Impulse für die österreichische Konjunktur, indem Unternehmen einfache und vielfältige Unterstützung und Finanzierungsmöglichkeiten geboten werden.

Die Leistungsentwicklung zeigt insgesamt einen Anstieg der Förderungs-/Finanzierungszusagen für 2015 um 4,4 % auf 5.126 gegenüber dem Vorjahr. Die Förderungs- und Finanzierungsleistung ist gegenüber dem Vorjahr um 12 % auf 825,6 Mio. Euro gestiegen. Diese ist aufgrund der konjunkturellen Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte stärker gegenüber dem Vorjahr und dem ersten Halbjahr gestiegen. Auch konnte die aws wieder größere Investitionsfinanzierungen unterstützen.

Starker Anstieg bei der Finanzierungsleistung von Garantien

Das Jahr 2015 war von einer Fortsetzung der Steigerung der Nachfrage nach aws Garantien gekennzeichnet. Bezogen auf die Anzahl der Garantieanträge hat die Nachfrage gegenüber 2014 um 4 % zugenommen. Bei aws Start-up-Garantien betrug diese Steigerung sogar 16 %. Bei den Garantiezusagen ist die starke Zunahme des Finanzierungsvolumens hervorzuheben. Während die Anzahl der Garantiezusagen gegenüber 2014 um 11 % gestiegen ist (von 881 auf 975 Garantiezusagen), konnte das Finanzierungsvolumen von 157 Mio. Euro auf 210 Mio. Euro, d. h. um 34 % gesteigert werden.



Mit Ausnahme der Internationalisierungsgarantien ist die Finanzierungsleistung der Garantien in allen anderen Bereichen stark gestiegen, d. h. bei den aws Start-up-Garantien um 48 %, bei den Wachstums-Garantien um 38 % und bei Double Equity um 46 %. Neben Programmadaptation von aws-Garantien resultierend aus der Einbindung in die neuen EU-Programme COSME und InnovFin als Grund für diese Ausweitung angeführt werden.

Schwerpunkt 2015: Fokus auf Start-ups

2015 wurden von der aws rund 220 Mio. Euro für Gründerinnen und Gründer zur Verfügung gestellt. Die aws hat eine Reihe von Start-up-relevanten Programmen neu implementiert:

- aws JumpStart
Förderung der Professionalisierung und Weiterentwicklung von Inkubatoren und Akzeleratoren sowie der in diesen inkubierten Start-up-Unternehmen
- aws Kapitalmarktprospekte
Zuschuss zur Erstellung von Kapitalmarktprospekten
- Global Incubator Network
Mit diesem internationalen, virtuellen Inkubator soll auf Basis von internationalen Kooperationspartnerschaften der Standort Österreich noch attraktiver für Start-ups, Investorinnen und Investoren sowie Unternehmen gemacht werden
- Gründung am Land
Gemeinsam mit der Agrarmarkt Austria bietet die aws ein Programm zur Förderung von innovativen Unternehmensgründungen im ländlichen Raum an.

Vereinfachung für Unternehmen: alle Förderungsrichtlinien von Garantien und Krediten harmonisiert

Die gemeinsame Inanspruchnahme eines zinsgünstigen aws erp-Kredits mit einer Risikoübernahme durch eine aws Garantie ist für die Unternehmen jetzt noch einfacher geworden: Die Richtlinien beider Instrumente sind in allen Punkten harmonisiert. Sowohl die Adressatinnen und Adressaten der Förderungen als auch die förderungsfähigen Projekte und Kostenarten sind für Investitionsprojekte vollständig angeglichen. Das wirkt sich nicht nur auf die Übersichtlichkeit unserer Produkte, sondern auch auf die Bearbeitungsgeschwindigkeit positiv aus.

ERP-Fonds erweitert seinen Adressatenkreis, erhöht die Kreditobergrenze und senkt Zinsen

Der Jahresbeginn brachte mit dem Inkrafttreten des neuen erp-Jahresprogrammes eine deutliche Ausweitung des Adressatenkreises für aws erp-Kredite. Waren die Kreditvergaben bisher stark auf Unternehmen des sachgüterproduzierenden Sektors und den damit verbundenen Dienstleistungen konzentriert, können seit 01.01.2015 Unternehmen aus allen Branchen Kredite aus dem ERP-Fonds erhalten. Im abgelaufenen Jahr erfolgte bereits rund ein Viertel der Zusagen im Sektor Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen an Unternehmen aus den neu angesprochenen Branchen.

2015 brachte auch neue Obergrenzen für die Kredithöhe. Im Programm aws erp-Kleinkredit wurde das rasche und sehr kundenorientierte Verfahren auf Kredite bis zu 300.000,00 Euro ausgeweitet. Im Herbst erfolgte auch bei den großen Krediten eine Erhöhung der Obergrenze: Die seit den 1980-er Jahren geltende Grenze wurde von 7,5 Mio. Euro auf 10 Mio. Euro angehoben.

Als Reaktion auf die anhaltende Abwärtsbewegung der Referenzzinssätze am Markt und als zusätzlichen Anreiz für langfristige Investitionen senkte der ERP-Fonds den Zinssatz im langfristigen Bereich ab November auf 0,9 %.

Industrie 4.0 als Zukunftschance

Als wesentliches Merkmal der so genannten 4. Industriellen Revolution – oder kurz Industrie 4.0 – wird die horizontale (Daten-)Integration über die gesamte Wertschöpfungskette bzw. Netzwerke gesehen. Die damit verbundenen Veränderungen in der Produktionsweise und in den Geschäftsmodellen stellen die klein- und mittelbetrieblich strukturierte österreichische Zulieferindustrie nicht nur vor große Herausforderungen, sondern bergen auch große Zukunftschancen.

Für jene kleinen und mittleren Unternehmen, die diese Herausforderung jetzt annehmen, stehen in der aws zwei Programme zur Verfügung: „aws ProTRANS - 4.0“ hält Zuschüsse für die Verbesserung des Innovationsmanagements bereit und in der von der FTE-Nationalstiftung dotierten Förderungsaktion „aws Industrie 4.0“ werden Investi-

onsmaßnahmen zur Implementierung von Elementen von Industrie 4.0 unterstützt.

Schutzrechte | Marktrecherche

Das umfangreiche Beratungs- und Förderungsangebot der aws zum Schutz und zur Verwertung von geistigem Eigentum wurde 2015 weiter ausgebaut, so etwa um das sehr erfolgreiche Programm discover.IP. Dieses wird von der aws in Kooperation mit dem österreichischen Patentamt abgewickelt. Es ermöglicht eine unabhängige und fundierte Analyse von KMU in Bezug auf Umgang und Strategie mit geistigem Eigentum.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Beim Arbeitsmarkt- und Konjunkturgipfel vom 30.10.2015 wurde von der Bundesregierung als eine von mehreren Maßnahmen die Stärkung der aws Garantien beschlossen. Das aws Garantievolumen soll ausgeweitet werden und für Unternehmen leichter zugänglich und günstiger gemacht werden. Das Gesamtgarantievolumen der aws soll von durchschnittlich 200 Mio. Euro p.a. in den letzten Jahren auf 300 Mio. Euro p.a. ab 2016 ausgeweitet werden. Die aws hat unmittelbar nach dem Arbeitsmarktgipfel mit den Vorbereitungsarbeiten für die Umsetzung begonnen.

Auch 2016 wird die aws als Förderbank der Republik der heimischen Wirtschaft rund 1 Mrd. Euro anbieten – für Kredite, Garantien, Zuschüsse, Beteiligungen sowie Service & Beratung. Hiermit legen wir ein solides Fundament für viele erfolgreiche Projekte und setzen als Förderbank des Bundes wichtige Impulse für einen konjunkturellen Aufschwung.

aws Geschäftsführung

Konjunkturentwicklung

Leichte Belebung der Konjunktur

Im Jahr 2015 hat sich die bereits seit Mitte 2012 andauernde Stagnation der österreichischen Wirtschaft gelockert. Vor dem Hintergrund der zu Anfang des Berichtsjahres nach unten revidierten Prognosedaten der Wirtschaftsforschungsinstitute und im Vergleich zum Vorjahr hat sich eine leichte Erholung eingestellt, die durchaus als Frühlingszeichen eines 2016 und 2017 einsetzenden Aufschwungs interpretiert werden kann. Immerhin war für das Gesamtjahr 2015 eine merkbare Steigerung des realen Wachstums des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von nur 0,4 % auf 0,8 % absehbar und die heimischen Wirtschaftsforschungsinstitute haben im Dezember 2015 ihre Prognosen für 2016 und 2017 auf + 1,7 % (WIFO) bzw. + 1,6 % (IHS) angehoben. Diese Einschätzungen fußen in Erwartungen zu (a) den privaten Konsum stimulierenden Effekten einer ab Anfang 2016 wirksamen Steuerreform und (b) eines moderaten Aufschwungs bei wichtigen Handelspartnern bei gleichzeitig (c) deutlich zunehmender Dynamik der Bruttoanlageinvestitionen. Bei gegebenen Unsicherheiten des internationalen Umfelds ist somit zwar eine leichte konjunkturelle Belebung plausibel, nicht aber ein selbsttragender Aufschwung, der bei weiterhin steigendem Arbeitskräfteangebot für eine Senkung der Arbeitslosenquote notwendig wäre.

Der kurzen, nach dem Rezessionsjahr 2009 einsetzenden Erholung folgte eine mehrjährige Phase der Stagnation, die 2015 erstmals von einer leichten Belebung der Konjunktur abgelöst wurde. Jene – vor allem auf der starken Internationalisierung der heimischen Wirtschaft beruhenden – Impulse, die in vorangegangenen Aufschwungsphasen zu einer Festigung des Konjunkturverlaufs beigetragen haben,

fehlten aber auch 2015. Insbesondere sind die Zuwächse im Warenexport – als Konsequenz eines nach wie vor durch Unsicherheiten geprägten internationalen Umfeldes – mäßig ausgeprägt. Aktuelle Daten der Statistik Austria zeigen von Jänner bis Oktober des Jahres 2015 für den Warenexport ein bescheidenes Wachstum von 2,1 % gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres an. Dämpfend wirkte sich dabei jedenfalls eine Wachstumsschwäche im Euroraum und in den Schwellenländern aus, wohingegen – nicht zuletzt infolge des niedrigen Euro-Kurses – eine merkbare Steigerung der Exporte in die USA ermöglicht wurde. Trotz weiterer Dynamisierung bleibt der Beitrag des Außenhandels zur Belebung der heimischen Konjunktur für 2016 und 2017 unter dem für einen substanziellen Aufschwung erforderlichen Niveau.

Aber nicht nur die Exportdynamik, sondern auch die Investitionsdynamik erwies sich 2015 nur als bedingt wirksame Stütze der Konjunktur. Hierbei ist allerdings positiv anzumerken, dass die Ausrüstungsinvestitionen im III. Quartal zum zweiten Mal in Folge deutlich ausgeweitet wurden und lt. WIFO-Quartalsrechnung um + 1,2 % gegenüber dem Vorquartal anstiegen. Für 2015 bedeutsam ist, dass die von gesamtwirtschaftlichen Investitionsindikatoren angezeigte Dynamik in wichtigen Teilbereichen des Unternehmenssektors keinen Niederschlag findet. Beispielsweise weist der WIFO-Investitionstest vom Herbst 2015 auf ein für das Gesamtjahr stagnierendes Investitionsvolumen der Sachgüterproduzenten sowie auf eine von 2013 bis 2015 rückläufige Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Investitionen in Gebäude (lt. VGR) hin. Für eine Zunahme der Investitionen in der Sachgüterproduktion im Jahr 2016 spricht jedenfalls ein anstehender Nachholbedarf infolge des anhaltend niedrigen Investitionsniveaus der letzten Jahre. Die Ergebnisse des Investitionstests zu den Investitionsmotiven liefern Indizien für ein expansiv ausgerichtetes Investitionsverhalten der Unternehmen: Erhält das Motiv Kapazitätsausweitung für 2015 eine Zustimmung von 18,8 % und für 2016 von 23,8 %, so findet sich beim Motiv Ersatzinvestition eine gegenläufige Entwicklung mit Vergleichswerten von 40,3 % und 36,9 %.

Durch fehlende Impulse für die Wirtschaftsentwicklung zeichnete sich bis 2015 auch das dritte wichtige Aggregat der österreichischen Volkswirtschaft, der private Inlandsverbrauch, aus. Die bereits seit mehreren Jahren stagnierende – auch 2015 nicht überwundene – Entwicklung beruht vorwiegend auf einer enttäuschenden Einkommensentwicklung und erhöhter Arbeitsplatzunsicherheit, sodass vom Konsum trotz kontinuierlich gesunkener Sparquote ein tendenziell dämpfender Effekt auf das Wirtschaftswachstum ausging. In ihren Prognosen für 2016 und 2017 unterstellen die Wirtschaftsforschungsinstitute WIFO und IHS deutliche Zuwächse der Nettoverdienste infolge der Reform des

Volkswirtschaftliche Indikatoren	2013	2014	2015	2016	2017	Institut
Bruttoinlandsprodukt, real	+ 0,3 k. A.	+ 0,4 k. A.	+ 0,8 + 0,8	+ 1,7 + 1,6	+ 1,7 + 1,6	WIFO IHS
privater Konsum, real	+ 0,1 k. A.	+ 0,0 k. A.	+ 0,4 + 0,4	+ 1,7 + 1,5	+ 1,7 + 1,3	WIFO IHS
Bruttoanlageinvestitionen, real	- 0,3 k. A.	- 0,2 k. A.	+ 0,9 + 0,4	+ 1,8 + 1,9	+ 2,1 + 2,0	WIFO IHS
Ausrüstungsinvestitionen, real	- 0,1 k. A.	+ 1,3 k. A.	+ 2,6 + 2,0	+ 2,8 + 2,8	+ 2,7 + 2,5	WIFO IHS
Warenexport laut Statistik Austria, real	+ 2,9 k. A.	+ 2,7 k. A.	+ 2,5 + 1,9	+ 4,0 + 4,5	+ 4,4 + 4,5	WIFO IHS
Warenimporte laut Statistik Austria, real	- 0,1 k. A.	+ 1,0 k. A.	+ 3,2 + 1,8	+ 3,5 + 4,5	+ 4,2 + 4,3	WIFO IHS
Verbraucherpreise	+ 2,0 k. A.	+ 1,7 k. A.	+ 0,9 + 0,9	+ 1,5 + 1,5	+ 1,7 + 1,8	WIFO IHS
Arbeitslosenquote (in % lt. Eurostat)	5,4 k. A.	5,6 k. A.	5,7 5,7	6,1 5,9	6,3 6,0	WIFO IHS
Arbeitslosenquote (in % lt. AMS)	7,6 k. A.	8,4 k. A.	9,1 9,1	9,7 9,5	10,2 9,8	WIFO IHS
Budgetdefizit in % des BIP (Gesamtstaat laut Maastricht-Definition)	- 1,3 k. A.	- 2,7 k. A.	- 1,6 - 1,7	- 1,9 - 2,1	- 1,7 - 1,7	WIFO IHS

Quelle: Daten der Dezemberprognosen 2015 des Wirtschaftsforschungsinstituts (WIFO) und des Instituts für Höhere Studien (IHS)

Lohn- und Einkommenssteuertarifs, sodass trotz geplanter Gegenfinanzierungsmaßnahmen sowie teilweiser Nutzung des Verdienstzuwachses für Sparen – die Sparquote würde demzufolge 2016 von 7,9 % auf 8,7 % steigen – ein erheblicher durch den Konsum der privaten Haushalte induzierter Wachstumsimpuls spürbar wird. 2016 sollte insofern einen Wendepunkt markieren, wobei die OeNB in ihrer Prognose auf drei Sonderfaktoren verweist, deren Beitrag zum BIP-Wachstum insgesamt 0,8 Prozentpunkte ausmachen soll. Dabei handelt es sich um Steuerreform (0,4 Prozentpunkte), Ausgaben für Flüchtlinge (0,3 Prozentpunkte) sowie die Wohnbauinitiative (0,1 Prozentpunkte).

Im Rückblick zeigen die Entwicklungen der Jahre 2012 bis 2015, dass sich die österreichische Wirtschaft nach einer anfänglich überraschend schnellen Erholung von der vorangegangenen Krise weiterhin in einem fragilen Umfeld bewegt. Das Jahr 2015 war durch eine leichte Belebung der heimischen Konjunktur gekennzeichnet und im Jahr 2016 sind zumindest vom Konsum der privaten Haushalte substantielle nachfrageseitige Impulse zu erwarten. Vor diesem Hintergrund sowie angesichts der über mehrere Jahre flauen Investitionsdynamik und weiterhin niedrigen Kreditzinsen erscheint auch eine leichte von den Wirtschaftsforschungsinstituten erwartete investitionsseitige Belebung plausibel. Ähnlich ist das Bild beim internationalen Warenaustausch, wobei mehrere international herrschende absatzseitige Unsicherheiten gegen eine allzu optimistische Sicht sprechen. Damit könnte 2016 tatsächlich einen Wendepunkt im heimischen Konjunkturzyklus markieren.

Die wichtigsten Instrumente der aws im Überblick

aws Garantien

Durch die von der EU genehmigte Berechnungsmethode des Förderungsbarwerts von aws Garantien, werden Garantien zu „transparenten Beihilfen“, was einen breiteren Anwendungsspielraum eröffnet und Finanzierungskosten für die Unternehmen weiter senkt. Mit öffentlichen Garantien wird es den Unternehmen ermöglicht, Projekte früher, qualitativ höherwertiger und größer durchzuführen. Dies ist insbesondere in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ein großer Vorteil.

aws erp-Kredite

aws erp-Kredite zeichnen sich aufgrund der Laufzeitmodelle und der niedrigen Fixzinssätze durch eine hohe Planungssicherheit für die Unternehmen aus. Die Rahmenbedingungen für aws erp-Kredite werden jeweils für ein Jahr von der Bundesregierung mit dem aws erp-Jahresprogramm beschlossen und sind auf die Zielsetzungen und Instrumente des Mehrjahresprogramms der aws abgestimmt.

aws Zuschüsse/Prämien

aws Zuschüsse/Prämien entfalten ihre beste Wirkung selektiv für Forschung, Entwicklung und Innovation in den Bereichen Umwelt, Nachhaltigkeit, Energieeffizienz bzw. für Start-ups oder als Prämie für besondere arbeitsplatzschaffende und -sichernde Investitionen. So wird gezielt eine hohe Förderungsintensität erreicht, die eine substanzielle Beteiligung der öffentlichen Hand an den relevanten Ausgaben bedeutet und auch mit einer entsprechenden Förderungswirkung verbunden ist.

aws Beteiligungen

Für Eigenkapitalmittel standen der aws bisher der aws Mittelstandsfonds sowie die aws Venture-Capital-Initiative zur Verfügung. Der aws Mittelstandsfonds ist die führende Beteiligungsgesellschaft in Österreich. Der Investitionsfokus liegt auf expandierenden mittelständischen Unternehmen sowie auf der Anschlussfinanzierung von wachstumsstarken Unternehmen mit Sitz in Österreich. Ein weiteres Fokusgebiet ist die Beteiligung als Co-Investor bei mittelgroßen Übernahmen, MBO/MBI oder Unternehmensnachfolgen. Die Beteiligungsmittel selbst enthalten kein Beihilfenelement. Die aws Venture-Capital-Initiative und aws Cleantech-Initiative beteiligen sich hingegen direkt an Fonds.

Mit dem aws Gründerfonds und dem aws Business Angel Fonds hat die aws zwei Initiativen entwickelt: Der aws Gründerfonds bietet langfristiges Wachstumskapital durch

offene und stille Beteiligungen. Der aws Business Angel Fonds verdoppelt das Kapital, das ein Business Angel ins Jungunternehmen einbringt.

aws Service & Beratung

Im Jahr 2015 wurde eine neue Reportingstruktur erarbeitet. Ziel war eine Struktur aufzubauen, die einerseits das Leistungsspektrum möglichst ganzheitlich abbildet und andererseits eine übersichtlichere und damit klarere Zuordenbarkeit der einzelnen Programme zulässt.

Als neues Instrument wurde „Service & Beratung“ aufgenommen und dieses ist in zwei Ausprägungen, nämlich Anzahl der Service- & Beratungsleitungen sowie Anzahl der Teilnehmenden, ausgewiesen.

Leistungsentwicklung 2015 - Details

Garantien & Prämien

Hohe Nachfrage nach aws Garantien

Das Jahr 2015 war von einer Fortsetzung der Steigerung der Nachfrage nach aws Garantien bezogen auf die Anzahl der Garantieranträge gekennzeichnet. Im Jahr 2014 wurde eine grundlegende Reform der Förderungsbestimmungen durch die Neufassung der Garantie-Richtlinien und der Programmdokumente umgesetzt. Deren Effekte zeigen sich nunmehr nachhaltig. Eine Neuerung war beispielsweise die Aussetzung des im KMU-Förderungsgesetz bis Mitte 2014 zur Anwendung gebrachten „Verfahrenszinssatzes“. Hiermit wurden in der Vergangenheit Banken, die einen aws-garantierten Kredit vergeben haben, auf einen maximalen Zinssatz beschränkt. Diese Regelung hatte – wie auch eine Evaluierung aus 2015 belegt – einen restriktiven Effekt auf die Nachfrage nach aws Garantien.

Bezogen auf die Anzahl der Garantieranträge hat die Nachfrage gegenüber 2014 um 4 % zugenommen, wobei der große Nachfragetreiber die aws Start-up-Garantien waren, die von 520 in 2014 um 16 % auf 601 in 2015 gestiegen sind.

Starker Anstieg bei der Finanzierungsleistung von Garantien

Bei den Garantiezusagen fällt die starke Zunahme im Finanzierungsvolumen auf. Während die Anzahl der Garantiezusagen gegenüber 2014 um 11 % gestiegen ist (von 881 auf 975 Garantiezusagen), konnte das Finanzierungsvolumen von 157 Mio. Euro auf 210 Mio. Euro, d. h. um 34 % gesteigert werden. Mit Ausnahme der Internationalisierungsgarantien, die einen Rückgang zu verzeichnen hatten, ist die Finanzierungsleistung der Garantien in allen anderen Bereichen stark gestiegen. Diese Steigerung beträgt bei Start-up-Garantien 48 %, bei den Wachstums-Garantien 38 % und bei Double Equity 46 %. Neben den oben beschriebenen Programmadaptionen aus 2014 kann vor allem die Konditionenverbesserung von aws Garantien resultierend aus der Einbindung in die neuen EU-Programme COSME und InnovFin als Grund für diese Ausweitung angeführt werden.

Abschluss von Rückgarantien des Europäischen Investitionsfonds für ein Kreditvolumen von 290 Mio. Euro unter COSME und InnovFin

Ende Februar 2015 wurden von der aws und vom Europäischen Investitionsfonds (EIF) neue Rückgarantieverträge unterzeichnet. Diese sehen eine EIF-Rückgarantie im Rahmen der EU-Finanzprogramme COSME (Competitiveness of Enterprises and Small and Medium-sized Enterprises) und InnovFin (EU Finance for Innovators) vor. Dadurch kann die aws den österreichischen Unternehmen Kreditgaranti-

en in den Garantieprogrammen nach Garantiegesetz und KMU-Förderungsgesetz zu besonders günstigen Garantieentgelten anbieten, was durchschnittlich einen Entgeltvorteil von rund 30 % bedeutet.

Mit den beiden neuen EIF-Rückgarantieprogrammen COSME und InnovFin SME wird die aws in den kommenden zwei Jahren rund 1.600 KMU und kleine mittelständische Unternehmen mit einem Garantievolumen von 290 Mio. Euro beim Zugang zur Finanzierung unterstützen. 170 Mio. Euro entfallen auf COSME, das für wachstumsorientierte KMU bereitsteht; 120 Mio. Euro betreffen InnovFin, das im Rahmen des Horizon-2020-Programms besonders innovative und forschungsorientierte KMU und kleine mittelständische Unternehmen unterstützt.

Ausweitung der aws Garantien in Vorbereitung – Arbeitsmarkt- und Konjunkturgipfel vom 30.10.2015

Beim Arbeitsmarkt- und Konjunkturgipfel vom 30.10.2015 wurde von der Bundesregierung als eine von mehreren Maßnahmen die Stärkung der aws-Garantien beschlossen.

Das aws Garantievolumen soll ausgeweitet und für Unternehmen leichter zugänglich und günstiger gemacht werden. Mit den im Arbeitsmarktpaket enthaltenen Maßnahmen wie der Erhöhung der betraglichen Obergrenzen, einem gesteigerten Risikoappetit, der Reduktion der Bearbeitungs- und Garantieentgelte, der Ermöglichung von Garantien für Betriebsmittelkredite und der Ausweitung des Länderkreises für Projektgarantien sollen ab 2016 deutlich mehr Garantien von der aws übernommen werden können. Das Gesamtgarantievolumen der aws soll von durchschnittlich 200 Mio. Euro p.a. in den letzten Jahren auf 300 Mio. Euro p.a. ab 2016 ausgeweitet werden.

Die aws hat unmittelbar nach dem Arbeitsmarktgipfel mit den Vorbereitungsarbeiten für die Umsetzung begonnen.

Umgestaltung der aws Start-up-Zuschussförderung

Aufgrund der hohen Nachfrage nach aws Start-up-Prämien war mit 27.11.2015 das Jahresbudget für 2015 verbraucht. Während es den aws Start-up-Scheck mit einigen Programmanpassungen auch künftig geben wird, ist die aws Start-up-Prämie in der bisherigen Form im Jahr 2015 ausgelaufen.

2015 wurde aber eine Reihe von Start-up-relevanten Programmen neu von der aws implementiert.

- aws JumpStart
Förderung der Professionalisierung und Weiterentwick-

lung von Inkubatoren und Akzeleratoren sowie der in diesen inkubierten Start-up-Unternehmen.

- aws Kapitalmarktprospekte (Pilotprogramm wurde im November 2015 bis 31.12.2016 verlängert)
Zuschuss zur Erstellung von Kapitalmarktprospekten unter Berücksichtigung der Informationsverpflichtungen nach Alternativfinanzierungsgesetz
- Global Incubator Network
Mit diesem internationalen, virtuellen Inkubator, soll auf Basis von internationalen Kooperationspartnerschaften der Standort Österreich noch attraktiver für Start-ups, Investorinnen und Investoren und Unternehmen gemacht werden.
- Gründung am Land
Gemeinsam mit der Agrarmarkt Austria bietet die aws ein Programm zur Förderung von innovativen Unternehmensgründungen im ländlichen Raum an.

Eigenkapitalinitiativen im Blickfeld

Im Eigenkapitalbereich hat der aws Business Angel Fonds im Jahr 2015 zwei weitere Kofinanzierungsvereinbarungen mit Business Angels in der Höhe von 4 Mio. Euro abgeschlossen, insgesamt sind damit nunmehr rund 50 % des gesamten Fondsvolumens vergeben. 2015 wurden zwölf Beteiligungen an österreichischen Start-up-Unternehmen aus dem aws Business Angel Fonds kofinanziert.

Auch mit der aws Venture-Capital-Initiative konnte die aws 2015 zur Mobilisierung von Risikokapital für österreichische Unternehmen beitragen. Durch den Abschluss einer weiteren Co-Investmentvereinbarung mit einem Venture Capital-Fonds steht für die nächsten Jahre frisches Beteiligungskapital von rund 14 Mio. Euro für Start-ups zur Verfügung. Aus den bereits bestehenden Vereinbarungen mit neun Fonds resultierten im Jahr 2015 sieben Beteiligungen an österreichischen Unternehmen.

Über die Börse aws i2 Business Angels wurden 468 Finanzierungsanfragen abgewickelt. Von 62 an die Investorinnen und Investoren versandten Projekten wurden 19 erfolgreich vermittelt.

Auf die 2014 implementierte Kapitalvermittlungsplattform „aws Equity Finder“ haben sich im Jahr 2015 472 Interessentinnen und Interessenten neu registriert.

Im aws Gründerfonds konnten drei neue Beteiligungen und vier Folgeinvestitionen in bestehende Portfoliounternehmen in einem Gesamtausmaß von rund 4 Mio. Euro getätigt werden.

Beim aws Mittelstandsfonds konnten zwei neue Beteiligungen mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 7 Mio. Euro abgeschlossen werden.

aws launcht 2015 neuen Fördermanager

Förderungsanträge stellen und managen von Förderungen leicht gemacht: die aws hat im Sommer 2015 eine neue Version ihres Onlinetools für das einfache Einreichen,

Organisieren und Managen von Anträgen zur Verfügung gestellt. Der kostenfreie aws Fördermanager 2.0 führt einfach durch den Prozess der Antragsstellung, punktet mit neuen Designfeatures und funktioniert auch auf Smartphones und Tablets. Weitere Highlights: Elektronische Signatur und gemeinsames Arbeiten an Anträgen via Sharing-Funktion sowie die Information über die voraussichtliche Bearbeitungszeit.

Kredite

Im Einklang mit der konjunkturellen Situation war der Antragsbestand zu Beginn des Jahres auf einem niedrigen Niveau. Der laufende Antragszugang lag im Jahr 2015 jedoch deutlich höher als im Vorjahr. Auch die neu angesprochenen Branchen zeigten starkes Interesse an der Finanzierungsmöglichkeit, allerdings reichten die Projektvolumina im Durchschnitt nicht an die Projekte aus dem produzierenden Sektor heran. Von der Industrie wurden auch wieder große Investitionsprojekte eingereicht, was nach einem längeren Zeitraum der extremen Investitionszurückhaltung auf einen gewissen Nachholbedarf schließen lässt.

Sehr erfreulich verlief auch heuer wieder die Investitionstätigkeit und Kreditnachfrage im Tourismus und im Sektor Landwirtschaft. Hier wirken sich vor allem die langfristig stabilen Zinssätze der aws erp-Kredite positiv aus.

Das Kleinkreditverfahren verzeichnete im Sektor Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen von der Anzahl der Anträge her gesehen eine leichte Steigerung. Durch die Anhebung der Kreditobergrenze und die neue Möglichkeit, auch Projekte bis 300.000,00 Euro zu finanzieren, stieg der durchschnittliche Kreditbetrag um rund 50 % an.

Frontrunner

Im Frontrunner-Programm werden Unternehmen gefördert, die eine internationale Technologie- oder Marktführerposition innehaben oder kurz davor sind, diese zu erreichen. Die Projekte zeichnen sich durch einen hohen Wachstums- und Innovationsgehalt aus. Der Zuschuss aus dem Frontrunner-Programm ist an einen aws erp-Kredit gekoppelt. Im abgelaufenen Jahr wurden 4,1 Mio. Euro an Zuschüssen für zwölf Projekte vergeben.

Verarbeitung, Vermarktung und Entwicklung landwirtschaftlicher Erzeugnisse

Das Jahr 2015 war das erste volle Jahr, in dem Förderungsmittel aus der EU-kofinanzierten Maßnahme „Verarbeitung, Vermarktung und Entwicklung landwirtschaftlicher Erzeugnisse (VVE)“ für innovative Investitionen im Bereich der Lebensmittelverarbeitung bereitstanden. Das Programm läuft bis 2020 und ist mit insgesamt 85 Mio. Euro aus EU-, Bundes- und Landesmitteln dotiert. In zwei Ausschreibungsrunden kamen 68 Unternehmen mit Investitionen von rund 152 Mio. Euro in den Genuss von Investitionszuschüssen in Höhe von über 21 Mio. Euro.

Technologie & Innovation

Im Start-up-Bereich stellen aws Seedfinancing und aws PreSeed eine wesentliche Maßnahme zur Unterstützung der wirtschaftlichen Umsetzung innovativer Ideen dar. Sie adressieren die Vorgründungs- und Gründungsphase eines Unternehmens und tragen dabei zur Steigerung von technologiebasierten und wachstumsorientierten Firmengründungen bei.

Die Nachfrage nach den Programmen ist in den vergangenen Jahren ansteigend, die Programme sind klar als verlässlicher Fixpunkt in der dynamischen Start-up-Szene positioniert.

Im Jahr 2015 konnten in der IKT und Physical Science 13 aws PreSeed-Projekte und acht aws Seedfinancing-Unternehmen unterstützt werden.

aws Life Science Austria - LISA

Mit dem Schwerpunktprogramm aws Life Science Austria (LISA) wird seit Jahren ein wichtiger Impuls für die Weiterentwicklung der Life-Science-Szene in Österreich gesetzt. Das Programm bündelt sehr effektiv spezifische Beratungsleistungen, Finanzierung, Ausbildung und Netzwerkaktivitäten sowie die Unterstützung von Unternehmen bei internationalen Vermarktungsaktivitäten. Im Jahr 2015 konnten im Life Science Bereich sechs aws PreSeed- und sieben aws Seedfinancingprojekte finanziert werden.

Auch 2015 konnten einige der in den vergangenen Jahren durch aws Seedfinancing unterstützten Unternehmen große Erfolge vermelden - dies betrifft finanzstarke Lizenzdeals ebenso wie weitere, erfolgreiche Venture-Capital-Finanzierungsrunden, auch durch den aws Gründerfonds und den aws Mittelstandfonds.

aws BoB - Best of Biotech

Die zweite Phase des internationalen Businessplan-Wettbewerbs „aws Best of Biotech“ startete 2015 mit 30 Businessplänen aus sechs Ländern. Am 6. Mai 2015 wurden die drei Gewinnerinnen und Gewinner des siebten Wettbewerbs aws Best of Biotech ausgezeichnet, und der MedTech Sonderpreis wurde vergeben.

Gründung am Land

In einer erstmaligen Ausschreibung der aws mit der Agrarmarkt Austria konnten weitere Schritte zur Förderung von innovativen Unternehmensgründungen im ländlichen Raum gesetzt werden. Unterstützt werden junge, innovative Unternehmen mit wirtschaftlichem Mehrwert für die jeweilige ländliche Region. Gefördert werden vorrangig materielle und immaterielle Investitionskosten. Insgesamt können über das Programm in den nächsten fünf Jahren rund vier Millionen Euro abgerufen werden.

aws ProTRANS - 4.0

Das Programm aws ProTRANS - 4.0 dient zur Unterstützung von Innovationsmanagement und strategischer

Produktfindung und Produktentwicklung in KMU. Nach einer erfolgreichen Pilotphase 2014 wurde das Programm um Aspekte von Industrie 4.0 erweitert, nun können diese Projekte auch Maßnahmen beinhalten, die zur verbesserten Einbindung in Wertschöpfungsketten von Leitbetrieben beitragen. Das so überarbeitete Programm stößt auf hohes Interesse seitens innovativer KMU, im Jahr 2015 konnten 34 Projekte mit ca. 3,7 Mio. Euro gefördert werden.

aws Kreativwirtschaft - impulse

Die aws impulse-Programme verzeichnen kontinuierlich hohe Einreichzahlen. Im Rahmen der Programmschienen aws impulse XS und aws impulse XL wurden im Jahr 2015 mit Hilfe einer Jury aus internationalen Expertinnen und Experten aus verschiedenen Bereichen der Kreativwirtschaft die qualitativ hochwertigsten 46 Projekte ausgewählt und mit ca. 3,5 Mio. Euro gefördert. Im Jahr 2015 wurde zum dritten Mal der aws Kreativwirtschaftsscheck vergeben. Dieser stimuliert die Nachfrage von traditionellen Unternehmen nach kreativwirtschaftlichen Leistungen für Innovationsprojekte. Im Einreichfenster wurden wie im Vorjahr ca. 1.800 Anträge eingereicht. Es konnten 700 Schecks zu je 5.000,00 Euro vergeben werden.

Jugend Innovativ

Der von der aws abgewickelte Schulwettbewerb für innovative Projektideen „Jugend Innovativ“ konnte 2015 mit 526 einreichenden Teams und rund 1.700 Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Innovationskraft der österreichischen Schülerinnen und Schüler eindrucksvoll demonstrieren. 2015 wurde der erste Durchgang des von der Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung finanzierten Programms „aws First“ erfolgreich abgeschlossen. In diesem Entrepreneurship-Programm werden 18 bis 23-jährige Gründungswillige im Rahmen eines Business Labs unterstützt und z. B. durch Training, Mentoring und Vernetzungsaktivitäten gefördert. Fünf der insgesamt zehn betreuten Teams stehen in unmittelbaren Gründungsvorbereitungen, der zweite Durchgang wurde wiederum mit zehn Teams gestartet.

FISA - Filmstandort Österreich

Die Förderungsinitiative konnte 29 Kinofilmproduktionen mit ca. 7 Mio. Euro unterstützen, darunter auch internationale Großproduktionen wie James Bond „Spectre“, dessen Dreharbeiten in Österreich eine sehr hohe Wertschöpfung auslöste.

Schutzrechte | Marktrecherche

Das umfangreiche Beratungs- und Förderungsangebot der aws zum Schutz und zur Verwertung von geistigem Eigentum wurde weiter ausgebaut, so etwa das sehr erfolgreiche Programm discover.IP, welches in Kooperation mit dem österreichischen Patentamt abgewickelt wird. Dieses Programm ermöglicht eine unabhängige und fundierte Analyse von KMU in Bezug auf Umgang und Strategie mit geistigem Eigentum, dies wird von den beratenen Unternehmen sehr positiv bewertet. Durch erfolgreiche Vermarktung von Patenten ist es 2015 gelungen, signifikante Einnahmen für

Erfinderinnen und Erfinder und die aws zu lukrieren. Darüber hinaus wurde eine Reihe von Fachveranstaltungen zu aktuellen Themen im Bereich Geistiges Eigentum abgewickelt.

aws Wissenstransferzentren und IPR-Verwertung

Um den Transfer von akademischem Wissen in die Wirtschaft zu stärken, wurde das Programm „aws Wissenstransferzentren und IPR-Verwertung“ im Jahr 2014 gestartet. Damit soll die Zusammenarbeit von Universitäten untereinander sowie mit anderen Forschungseinrichtungen und Unternehmen weiter verbessert werden. Neben drei regionalen Wissenstransferzentren wurde ein thematisches Wissenstransferzentrum eingerichtet, welches die frühe präklinische Medikamentenentwicklung abdecken soll. An den regionalen Wissenstransferzentren sind beinahe alle österreichischen Universitäten involviert, es sind auch Projekte der geisteswissenschaftlichen Universitäten und der Kunst-Universitäten inkludiert. Erste Ergebnisse der umfangreichen Aktivitäten in den Wissenstransferzentren sind durchaus vielversprechend und zeigen, dass durch diese Kooperationsform „best-practice-Beispiele“ gut verbreitet werden können. Durch zusätzlich angebotene strategische Patentförderung und durch die Prototypenförderung PRIZE soll die Überführung wissenschaftlicher Erkenntnisse in die wirtschaftliche Praxis erleichtert werden. 2015 konnten zehn PRIZE-Projekte mit ca. 1 Mio. Euro gefördert werden.

aws Social Business Initiative

Wenn gesellschaftliche Herausforderungen von engagierten Unternehmerinnen und Unternehmern (Social Entrepreneurs) mittels Unternehmertums adressiert werden, spricht man von Social Business oder Sozialunternehmertum. Im Rahmen der von der Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung finanzierten aws Social Business Initiative unterstützt die aws erstmalig Maßnahmen für ein attraktiveres Umfeld dieses jungen Sektors in Österreich, wie Know-how-Ausbau, Wissenstransfer und überregionale Netzwerkentwicklung. Eine von der aws mitfinanzierte Studie zum Potential von Social Business in Österreich konnte ein großes Zukunftspotential definieren - so wird erwartet, dass sich die geschätzte Zahl der Organisationen im Social-Business-Bereich von derzeit 1.200 bis 2.000 in den nächsten zehn Jahren mindestens verdoppelt, und damit sowohl zu unternehmerischem Wachstum als auch zur Lösung gesellschaftlicher Probleme beitragen wird.

Leistungsdaten

Begriffsbestimmungen

Das **Gesamtprojektkosten** bezeichnet die Summe der durch die Förderungsmaßnahmen ausgelösten Investitionsvolumen bzw. der garantierten Fondsvolumen.

Unter „**neue Arbeitsplätze**“ werden im Rahmen der betrieblichen Projektdurchführung neu entstehende Arbeitsplätze erfasst.

Die **Anzahl der Zusagen** bzw. Förderungszusagen ist die Summe der Anzahl der genehmigten Garantie-, Kredit-, Zuschussförderungsfälle, Beratungsleistungen und Eigenkapital.

Die **Förderungs-/Finanzierungsleistung** wird jeweils als übernommenes Obligo, Volumen des gewährten Kredites oder Darlehens bzw. Höhe des gewährten Zuschusses oder als bewertete Beratungsleistung berechnet.

Der **Förderungsbarwert** (auch „Subventionsäquivalent“ genannt) bezeichnet die barwertmäßige Förderungshöhe. Das EU-Wettbewerbsrecht verlangt die Umrechnung jeder Förderung in ihren Wert bezogen auf den Zeitpunkt des Beginns des geförderten Projektes. Dieser rechnerische Wert heißt Förderungsbarwert oder (Brutto)Subventionsäquivalent. Ein Zuschuss hat einen Förderungsbarwert von 100 %. Bei geförderten Krediten und/oder Haftungen wird der Zinsvorteil gegenüber den marktüblichen Konditionen in einen Barwert umgerechnet (im Wege der Abzinsung ermittelter Gegenwert der Förderung).

Neue Reportingstruktur

Im Jahr 2015 wurde eine neue Reportingstruktur erarbeitet. Ziel war eine Struktur aufzubauen, die einerseits das Leistungsspektrum möglichst ganzheitlich abbildet und andererseits eine übersichtlichere und damit klarere Zuordenbarkeit der einzelnen Programme zulässt.

Daher wurden folgende Anpassungen im Vergleich zum bisherigen Reporting vorgenommen:

- Gleich bleibt, dass das gesamte Programmportfolio in fünf Instrumente unterteilt wird, d. h. in Garantien, Kredite, Zuschüsse, Beteiligung und Service & Beratung. Neu ist, dass das Instrument Service & Beratung nicht mehr gleich wie die anderen vier Instrumente der aws behandelt wird, sondern in Anlehnung an das Mehrjahresprogramm 2014 bis 2016 gesondert von den monetären Instrumententypen berichtet wird.
- Service- und Beratungsleistungen werden – da hier der Ausbau von Expertise und Know-how und nicht die Finanzierungsleistung im Vordergrund steht –

getrennt von den anderen Instrumenten dargestellt und unterteilt in Anzahl der Service- & Beratungsleistungen sowie Anzahl der Teilnehmenden erfasst. Einige Programme (Jugend Innovativ, aws First und aws License.IP) wurden daher vom Finanzierungsinstrument Zuschüsse auf Service- & Beratungsleistungen umgegliedert. Das Instrument Service- und Beratungsleistung wird dabei in zwei Ausprägungen, nämlich Anzahl der Service- & Beratungsleistungen sowie Anzahl der Teilnehmenden, ausgewiesen.

Im Zuge der eben erwähnten Umstrukturierung wurden, um eine vollständigere und detailliertere Erfassung im Instrument **Service & Beratung** zu ermöglichen, einige Programme aufgrund der neuen Darstellung vom Instrument Zuschüsse auf Service- & Beratung umgegliedert, da hier die Beratungsleistung und nicht die Förderungs- oder Finanzierungsleistung im Vordergrund steht – wie z. B. Jugend Innovativ, aws First und aws License.IP.

Um eine Vergleichbarkeit der Jahre zu gewährleisten, wurden die Leistungskennzahlen für das Jahr 2014 auf die neue Reportingstruktur übergeleitet.

Zu betonen ist, dass es sich hier – wie ausgeführt – einerseits um eine Umgruppierung der bereits erfassten Leistungen und andererseits um eine zusätzliche Erfassung von Leistungen der aws handelt, um ein detaillierteres, transparenteres Reporting abzubilden.

Leistungsdaten im Detail

Gesamtdarstellung

Leistungsüberblick Gesamt

Instrument Programmfamilie	Zusage		Finanzierungsleistung (Mio. EUR)		Barwert (Mio. EUR)		Gesamtprojektkosten (Mio. EUR)		Neue Arbeitsplätze	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Gesamt	4.911	5.126	736,8	825,6	107,2	103,4	1.704,3	1.874,9	6.091	5.627

Leistungsüberblick gefördert mit folgenden Instrumenten

Instrument Programmfamilie	Zusage		Finanzierungsleistung (Mio. EUR)		Barwert (Mio. EUR)		Gesamtprojektkosten (Mio. EUR)		Neue Arbeitsplätze	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Beteiligung	22	28	13,6	14,4	0,0	0,0	23,9	35,0	0	0
Garantie	881	975	157,2	210,4	13,2	15,0	237,9	388,2	1.424	1.893
Kredit	1.140	1.148	491,1	527,1	19,2	14,8	740,1	744,5	1.634	1.902
Zuschuss	2.868	2.975	74,8	73,6	74,8	73,6	702,5	707,3	3.032	1.832
Gesamt	4.911	5.126	736,8	825,6	107,2	103,4	1.704,3	1.874,9	6.091	5.627

Leistungsüberblick nach regionaler Verteilung

Bundesland Instrument Programmfamilie	Zusage		Finanzierungsleistung (Mio. EUR)		Barwert (Mio. EUR)		Gesamtprojektkosten (Mio. EUR)		Neue Arbeitsplätze	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Burgenland	109	83	13,6	20,4	1,9	2,7	36,1	35,3	147	188
Kärnten	314	311	48,8	68,8	5,3	4,8	142,8	120,8	561	383
Niederösterreich	683	624	75,2	95,8	12,9	14,3	200,0	243,0	785	864
Oberösterreich	1.433	1.465	238,9	275,7	21,8	16,7	462,1	447,5	1.769	1.606
Salzburg	341	424	49,0	51,9	5,7	3,8	110,6	99,6	463	296
Steiermark	667	728	143,5	137,2	15,1	17,7	299,0	293,0	673	1.267
Tirol	459	420	56,1	77,4	8,6	10,4	171,3	173,9	521	368
Vorarlberg	213	175	23,9	12,0	3,4	1,6	58,2	46,3	205	87
Wien	660	874	60,7	69,2	23,4	23,1	167,5	390,0	592	537
Ausland	20	14	14,4	8,8	0,2	0,2	40,0	17,1	345	22
Keine Zuordnung	12	8	12,6	8,4	9,1	8,2	16,8	8,5	30	8
Gesamt	4.911	5.126	736,8	825,6	107,2	103,4	1.704,3	1.874,9	6.091	5.627

Leistungsüberblick nach Unternehmensgröße

Unternehmensgröße Instrument Programmfamilie	Zusage		Finanzierungsleistung (Mio. EUR)		Barwert (Mio. EUR)		Gesamtprojektkosten (Mio. EUR)		Neue Arbeitsplätze	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015
EPU	2.056	2.439	78,3	80,1	13,7	17,6	165,4	377,3	1.264	1.264
Kleinstunternehmen	1.533	1.620	89,3	110,7	30,0	27,3	302,5	287,6	1.148	1.054
Kleinunternehmen	853	640	190,3	213,1	22,5	20,0	501,5	446,4	1.532	1.091
Mittelunternehmen	227	210	150,1	244,5	14,0	16,3	303,8	423,5	1.136	1.027
Großunternehmen	231	206	207,7	158,1	18,5	14,2	410,0	313,9	1.011	1.191
Keine Zuordnung	11	11	21,0	19,1	8,5	8,0	21,2	26,2	0	0
Gesamt	4.911	5.126	736,8	825,6	107,2	103,4	1.704,3	1.874,9	6.091	5.627

Leistungsüberblick nach Branchen

Branche Instrument Programmfamilie	Zusage		Finanzierungsleistung (Mio. EUR)		Barwert (Mio. EUR)		Gesamtprojektkosten (Mio. EUR)		Neue Arbeitsplätze	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Dienstleistungen	2.011	2.331	112,9	128,2	34,8	33,0	325,7	494,2	1.961	1.417
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser	25	19	4,5	1,9	0,5	0,2	11,8	2,9	28	3
Handel, Instandhaltung, Reparatur	1.176	1.286	60,6	118,6	11,7	14,8	168,4	238,5	1.078	1.263
Nahrungs- und Genussmittel, Landwirtschaft, Forstwirtschaft	260	279	72,0	94,8	10,8	17,6	178,6	254,4	380	419
Sachgüterproduktion	1.009	831	367,1	376,3	35,4	25,1	742,6	648,1	2.144	2.247
Sonstige Branchen	121	153	7,7	9,0	0,9	0,7	32,0	12,7	73	37
Tourismus	214	158	77,7	56,3	1,0	0,7	169,1	135,6	362	191
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	71	40	12,2	18,1	3,6	3,2	43,2	45,5	65	51
Keine Zuordnung	24	29	22,2	22,4	8,6	8,0	32,9	43,0	0	0
Gesamt	4.911	5.126	736,8	825,6	107,2	103,4	1.704,3	1.874,9	6.091	5.627

Garantien

Leistungsüberblick nach regionaler Verteilung

Bundesland Instrument Programmfamilie	Zusage		Finanzierungsleistung (Mio. EUR)		Barwert (Mio. EUR)		Gesamtprojektkosten (Mio. EUR)		Neue Arbeitsplätze	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Burgenland	23	22	6,1	9,8	0,7	0,8	10,4	12,8	57	136
Kärnten	39	46	5,7	15,8	0,6	0,7	8,0	26,7	47	124
Niederösterreich	144	130	20,6	30,1	2,3	2,1	32,9	48,9	153	265
Oberösterreich	189	205	37,0	36,0	2,9	2,7	45,0	55,5	250	209
Salzburg	58	109	6,7	10,2	0,8	1,0	9,6	13,8	82	97
Steiermark	151	159	34,1	61,7	2,6	3,7	51,7	146,5	168	678
Tirol	47	74	5,5	10,3	0,6	0,9	8,0	18,7	66	92
Vorarlberg	32	21	3,5	2,0	0,3	0,2	4,5	5,5	23	20
Wien	185	198	25,0	25,5	2,4	2,8	40,8	43,1	235	244
Ausland	13	10	13,2	8,7	0,1	0,1	27,0	16,3	343	22
Keine Zuordnung	0	1	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,3	0	5
Gesamt	881	975	157,2	210,4	13,2	15,0	237,9	388,2	1.424	1.893

Leistungsüberblick nach Unternehmensgröße

Unternehmensgröße Instrument Programmfamilie	Zusage		Finanzierungsleistung (Mio. EUR)		Barwert (Mio. EUR)		Gesamtprojektkosten (Mio. EUR)		Neue Arbeitsplätze	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015
EPU	389	429	25,8	30,4	3,2	3,5	30,2	48,7	283	483
Kleinstunternehmen	302	359	27,5	37,7	3,5	4,5	34,7	59,6	250	376
Kleinunternehmen	158	136	50,2	49,9	3,9	3,3	91,7	92,7	364	283
Mittelunternehmen	23	43	25,8	56,1	1,7	2,7	38,1	98,7	143	258
Großunternehmen	9	8	28,0	36,4	1,0	0,9	43,1	88,6	384	493
Keine Zuordnung	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0
Gesamt	881	975	157,2	210,4	13,2	15,0	237,9	388,2	1.424	1.893

Kredite

Leistungsüberblick nach regionaler Verteilung

Bundesland Instrument Programmfamilie	Zusage		Finanzierungsleistung (Mio. EUR)		Barwert (Mio. EUR)		Gesamtprojektkosten (Mio. EUR)		Neue Arbeitsplätze	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Burgenland	17	4	6,5	8,8	0,1	0,1	10,2	9,3	17	20
Kärnten	46	81	39,0	46,7	0,6	0,6	82,5	69,4	159	174
Niederösterreich	158	137	44,6	54,2	1,0	0,6	69,2	85,5	138	298
Oberösterreich	515	556	184,5	228,4	4,5	3,3	226,7	283,7	681	840
Salzburg	79	92	38,1	39,1	0,8	0,4	56,7	70,7	131	106
Steiermark	129	100	96,3	60,1	2,4	0,8	156,4	69,7	230	226
Tirol	81	79	43,2	57,6	0,6	0,6	88,9	109,0	154	149
Vorarlberg	30	15	17,5	8,6	0,2	0,1	23,3	25,3	39	14
Wien	81	83	9,2	15,7	0,3	0,2	11,1	13,7	76	75
Ausland	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0
Keine Zuordnung	4	1	12,2	8,0	8,6	8,0	15,0	8,0	10	0
Gesamt	1.140	1.148	491,1	527,1	19,2	14,8	740,1	744,5	1.634	1.902

Leistungsüberblick nach Unternehmensgröße

Unternehmensgröße Instrument Programmfamilie	Zusage		Finanzierungsleistung (Mio. EUR)		Barwert (Mio. EUR)		Gesamtprojektkosten (Mio. EUR)		Neue Arbeitsplätze	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015
EPU	348	315	42,9	36,1	0,8	0,4	58,3	48,6	287	197
Kleinstunternehmen	418	389	35,0	47,4	0,6	0,5	40,4	65,7	204	199
Kleinunternehmen	260	317	123,6	148,2	2,2	1,7	203,0	232,1	434	554
Mittelunternehmen	70	101	114,3	177,0	2,4	2,2	164,6	258,0	282	559
Großunternehmen	43	25	166,8	110,4	4,6	1,9	265,3	132,1	427	393
Keine Zuordnung	1	1	8,5	8,0	8,5	8,0	8,5	8,0	0	0
Gesamt	1.140	1.148	491,1	527,1	19,2	14,8	740,1	744,5	1.634	1.902

Zuschüsse

Leistungsüberblick nach regionaler Verteilung

Bundesland Instrument Programmfamilie	Zusage		Finanzierungsleistung (Mio. EUR)		Barwert (Mio. EUR)		Gesamtprojektkosten (Mio. EUR)		Neue Arbeitsplätze	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Burgenland	69	57	1,1	1,8	1,1	1,8	15,5	13,1	73	31
Kärnten	229	182	4,1	3,4	4,1	3,4	52,3	21,6	356	85
Niederösterreich	380	357	9,6	11,5	9,6	11,5	97,4	108,5	494	301
Oberösterreich	727	702	14,4	10,7	14,4	10,7	188,5	107,6	839	557
Salzburg	203	222	4,1	2,4	4,1	2,4	44,2	14,8	250	93
Steiermark	383	466	10,1	13,2	10,1	13,2	87,1	72,6	275	363
Tirol	331	266	7,4	8,9	7,4	8,9	74,4	42,6	301	127
Vorarlberg	150	138	2,8	1,4	2,8	1,4	30,2	15,4	142	53
Wien	386	577	20,7	20,1	20,7	20,1	110,6	310,5	282	218
Ausland	2	2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,6	0,2	1	0
Keine Zuordnung	8	6	0,5	0,1	0,5	0,1	1,8	0,2	20	4
Gesamt	2.868	2.975	74,8	73,6	74,8	73,6	702,5	707,3	3.032	1.832

Leistungsüberblick nach Unternehmensgröße

Unternehmensgröße Instrument Programmfamilie	Zusage		Finanzierungsleistung (Mio. EUR)		Barwert (Mio. EUR)		Gesamtprojektkosten (Mio. EUR)		Neue Arbeitsplätze	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015
EPU	1.319	1.695	9,6	13,7	9,6	13,7	76,9	279,9	694	584
Kleinstunternehmen	802	854	25,9	22,3	25,9	22,3	216,4	145,6	694	479
Kleinunternehmen	434	187	16,4	15,0	16,4	15,0	206,5	121,7	734	254
Mittelunternehmen	134	66	9,9	11,3	9,9	11,3	101,0	66,8	711	209
Großunternehmen	179	173	13,0	11,3	13,0	11,3	101,6	93,3	199	306
Keine Zuordnung	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0
Gesamt	2.868	2.975	74,8	73,6	74,8	73,6	702,5	707,3	3.032	1.832

Service & Beratung

Leistungsüberblick Gesamtdarstellung

Instrument Programmfamilie	Service & Beratung Leistung		Service & Beratung Teilnehmende	
	2014	2015	2014	2015
Intellectual Property Service	348	322		
IP. Beratung sonstige	79	56		
IP.Gutachten	164	155		
IP.Verwertung	22	18		
Marktrecherche	73	88		
Mission2Market	10	5		
Preisverleihung	409	407		
Best of Biotech		30		
Jugend Innovativ	395	362		
Staatspreis Innovation	14	15		
Marktplatz Service	1.249	940		
Equity Finder	700	472		
i2	549	468		
Mentoring	10	12		
First	10	12		
Förderungsberatung	1.645	1.940		
Allgemeine Förderungsberatung	1.413	1.634		
Spezielle Förderungsberatung Garantie	78	85		
Spezielle Förderungsberatung Hochtechnologie	142	209		
Spezielle Förderungsberatung Double Equity	12	12		
Dienstleistung für Dritte	599	316		
Bonitätsanalyse	31	28		
Technischer Prüfdienst EWS	18	25		
Wirtschaftsimpulsprogramm	278	10		
Hearing für Mikrokredite für Gründerinnen	191	182		
ESF Monitoring	8	6		
EFRE Monitoring und Auszahlungen	73	65		
Netzwerk Veranstaltung	145	179	7.065	10.299
Intellectual Property Veranstaltung	23	37	690	1.175
Gründung & junge Unternehmen Veranstaltung	52	70	3.688	5.232
Wachstum & Industrie Veranstaltung	70	72	2.687	3.892
Gesamt	4.405	4.116	7.065	10.299

